

Vorsorgen für die Zukunft

Riester-Vorsorge auch für Geringverdiener

(bp) Um sich auch im Alter etwas leisten zu können, sollte man schon möglichst früh an die eigene Altersvorsorge denken. Lange vorbei sind die Zeiten in denen der Staat alleine für eine anständige Rente sorgte. Die Gesellschaft wird immer älter, und die Rentenkasse immer mehr beansprucht. Dagegen hilft oft nur privat vorzusorgen.

Die drei Säulen

Die eigene Altersvorsorge kann in mehrere Bereiche aufgeteilt werden. Am anschaulichsten lässt sich diese mit dem Drei-Säulen-Modell beschreiben. Zum einen gibt es natürlich nach wie vor die staatliche Altersvorsorge, v.a. die

gesetzliche Rentenversicherung, die Beamtenversorgung und die berufsständischen Versorgungswerke. Die zweite Säule umfasst Vorsorgebemühungen der betrieblichen Altersvorsorge. Aber insbesondere kleinere Betriebe können oft nicht die geeigneten Strukturen für eine betriebliche Altersvorsorge aufweisen. Wichtig ist es deshalb sich mit dem Arbeitgeber, wenn möglich schon vor dem Arbeitsverhältnis, über Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge zu unterhalten.

Die dritte Säule wird durch alle Formen der privaten Altersvorsorge gebildet. Beispielsweise fallen Lebensversicherung, Immobilienbesitz oder auch Aktienfonds darunter. Der Staat ver-

sucht dabei Anreize zur privaten Altersvorsorge, unter anderem durch die staatlich geförderten Riester-Verträge, zu geben.

Private Vorsorge wird immer wichtiger

Der Bereich der privaten Vorsorge wird indes immer wichtiger. Egal ob noch Berufseinsteiger oder bereits in fortgeschrittenem Alter. An einer privaten Vorsorge führt bald kein Weg mehr vorbei. Auch der Staat versucht dabei, immer mehr Anreize wie die staatlich geförderten Riester-Verträge zu geben. Wichtig ist jedoch, dass die Altersvorsorge individuell zugeschnitten und auf das Alter, die finanziellen

Mittel und auch auf die familiäre Situation abgestimmt ist.

Auch für Geringverdiener

Auch mit geringem Einkommen soll man einen zusätzlichen staatlichen Anreiz erhalten. Bisher hatten Geringverdiener bei den Riester-Verträgen oft das Nachsehen. Wie das Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA) ankündigte, soll jedoch bald ein spezielles Riester-Produkt angeboten werden. Dabei liegt die Einkommensobergrenze bei 11.000 Euro netto. Wird diese Grenze nicht überschritten, wird man Riester-Verträge bald auch ohne Zusatzkosten abschließen können.

Was im Alter zu beachten ist

Senioren und Angehörige sollten sich frühzeitig um Vorsorge kümmern

(ml) Eine Krankheit oder zunehmende Altersschwäche – die Gründe dafür, dass Senioren nicht mehr alleine leben können sind vielseitig und können einen bisher selbstständigen Menschen in die Lage bringen, dass er Pflege braucht. Wenn er Glück hat, gibt es in seiner Nähe einen Menschen, der bereit ist, ihn zu Hause zu pflegen. Eine solche Entscheidung sollte aber vorher gründlich bedacht sein. In vielen Fällen kommt auch betreutes Wohnen, eine Wohngemeinschaft oder andere Formen von Senioren-Betreuung in Frage.

Senioren-Wohnheim, Rundum-Betreuung oder Pflege zuhause – die Möglichkeiten sind vielseitig und sich für ein Angebot zu entscheiden, ist oft schwierig und hängt von vielen Faktoren ab. Wie ist der persönliche Gesundheitszustand? Gibt es Angehörige, die sich für eine Pflege bereit erklären können? Wer übernimmt die Kosten? Und was ist bei einem Umzug zu beachten? Hier ein kleiner Überblick.

Was bedeutet betreutes Wohnen?

Beim betreutem Wohnen haben die Senioren die Möglichkeit weiterhin in ihren eigenen Wohnungen zu leben. Dabei wird aber auch immer ein gewisses Maß an Selbstständigkeit vorausgesetzt.



Mit Zuversicht ins Alter: Mit der richtigen Vorsorge können Senioren getrost in die Zukunft starten. Foto: fotolia

Bei Bedarf werden ihnen Mahlzeiten oder andere Dienste angeboten. Neben Einrichtungen wie Mehrgenerationen-Häusern oder einer Alters-WG ist das betreute Wohnen eine gute Alternative zu einem Senioren-Heim geworden.

Wann ist ein Senioren-Heim sinnvoll?

Wenn für Senioren kein selbstständiges Leben mehr möglich ist, kann es sinnvoll sein, sich über ein Pflege- bzw. Altersheim Gedanken zu machen. Viele Angehörige haben schlicht und einfach nicht die finanziellen Möglichkeiten

bzw. die Zeit, sich 24 Stunden lang um die Versorgung des Nahestehenden zu kümmern. In einem Pflegeheim wird eine Grundversorgung gewährleistet. Auch nachts sind stets Pflegekräfte vor Ort, womit die Überwachung des Gesundheitszustandes rund um die Uhr gesichert ist.

Was ist bei einem Umzug wichtig?

Oft sind die Erwartungen bei einem Einzug in ein Pflege- oder Seniorenheim sehr hoch gesteckt. Und werden oft enttäuscht. Kein heimischer, gemütlicher Sessel

steht mehr in der Wohnnische. Es gibt nicht mehr das selbst gekochte Mittagessen. Und auch das Bett ist nicht mehr so wie sein eigenes. Gewohnte Dinge werden plötzlich ungewohnt und können einen ganz schön aus der Bahn werfen. Doch ein neues Umfeld ist auch eine Möglichkeit für einen neuen Anfang. Man sollte sich auf jeden Fall genügend Zeit geben, um sich an das neue Umfeld zu gewöhnen. Bei größeren Einrichtungen ist oft auch ein Probewohnen möglich. Und vielleicht kann das ein oder andere Lieblingsstück ja auch Einzug in die neue Unterkunft finden.

Die Wahl einer neuen Unterkunft

Wie gut ist die Verkehrsanbindung der Betreuungseinrichtung? Ist die neue Wohnung rollstuhlgerecht? Es gibt viele Fragen, die bei der Wahl einer neuen Bleibe zu beachten sind. Deshalb ist es wichtig, sich seine zukünftige Unterkunft genau anzusehen und abzuwägen, ob die Wohnung für die betreffende Person in Frage kommt. Grund- und Wahlleistungen sollten genau aufgelistet werden. Gibt es einen 24-Stunden-Notrufservice mit qualifiziertem Personal? Auch was im Falle eines erhöhten Grades an Pflegebedürftigkeit möglich ist, sollte geklärt werden.

Ihr starker Partner für die Finanzplanung in Ingolstadt und der Region mit über 300 Kundenbewertungen
www.whofinance.de/marco-mahling

Mobil 0171 8906666 | Tel. 08421 902179
www.marco-mahling.de | info@marco-mahling.de

Wir sammeln für die Ingolstädter Tafel.

„Ein Teil mehr“-Aktion am 9. März von 10 - 16 Uhr im EDEKA Fandler in Gerolfing

Kaufen Sie ein Teil mehr und spenden Sie es für einen guten Zweck.

Zukunftsmarkt Seniorenimmobilie Info-Wochenende

Sa., 02.03.2013, und So., 03.03.2013 jeweils 14 – 16 Uhr im Seniorenwohntzentrum Haus an der Hofwiese, Bahnhofstr. 18, Kösching

Die Kapitalanlage! Sichere, langjährige und renditestarke Altersvorsorge.

Preisnachlass für Schnellentschlossene

URBANBAU Ludwigstraße 41 90763 Fürth Info-Telefon: 0911/9777535

AOK Die Gesundheitskasse.

AOK PLUSPUNKT Gesundheit

Opa braucht Pflege? Wir haben Bestleistungen für pflegende Angehörige.

Mit unserer Pflegekasse und vielen kostenlosen Angeboten rund um das Thema Pflege bekommen Sie als Angehörige umfangreiche Hilfe. Ob persönliche Pflegeberatung, Expertenrat im Ratgeber-Forum „Pflege“ oder vieles andere mehr. Lassen Sie sich persönlich beraten. AOK Bayern – immer in Ihrer Nähe.

Gesundheit in besten Händen www.aok.de/bayern

FINANZTIPP ANZEIGE

Vermögensmanagement im Ruhestand

was passiert, wenn der Rentenbezieher verstirbt, was passiert mit dem restlichen Kapital? Die meisten Menschen wollen allerdings im Ruhestand über ihr Kapital jederzeit verfügen, um sich den einen oder anderen Wunsch zu erfüllen oder den Kindern bzw. Enkelkindern unter die Arme greifen zu können.

Die Frage ist, welche Kapitalanlagen gibt es, die die Ansprüche des Ruheständlers erfüllen?

- Die Kapitalanlage soll sicher sein.
- Sie soll jederzeit verfügbar sein.
- Sie soll eine gute Rendite erbringen.
- Sie soll leicht zu verstehen sein und keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordern.

Leider gibt es keine Kapitalanlage, die alle diese Kriterien erfüllt. Aber es gibt ein Konzept, eine Strategie, mit der man die Chance hat, die persönlichen Ziele zu erreichen. Gerne stellen wir Ihnen dieses Konzept vor.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt im Ruhestand ist die Absicherung

Ihr Toni Wirlor Der Ruhestandsplaner

Wirlor GmbH Bayernstraße 4 85114 Buxheim Telefon: 08458/381554 www.wirlor-ruhestandsplanung.de

WIRLER GMBH DER RUHESTANDSPLANER